

Gegen die Bevormundung der deutschen Sozialdemokratie durch die Sozialdemokraten der Schweiz wendet sich die sozialdemokratische Mannheimer „Volksstimme“ sehr energisch aus Anlaß eines Artikels des Züricher „Volksrechts“. Es heißt da u. a.:

Der Artikel des „Volksrecht“ zeigt das ganze jämmerliche Unvermögen der „neutralen“ Schweizer Genossen, sich in die Mentalität des deutschen Arbeiters hineinzudenken. Das tut in der kontemplativen Ruhe der Züricher Redaktionsstube so, als ob Deutschland zurzeit nicht einen Kampf auf Leben und Tod auszukämpfen hätte, sondern unter ganz normalen Verhältnissen lebte! Und das scheint um alles in der Welt nicht einsehen zu können, daß ein Volk, dem eine ganze Welt von brutalsten Feinden am Kragen sitzt, um es zu erwürgen, anderes zu tun hat, als gegen seine Regierung loszuziehen und zum Gaudium des feindlichen Auslandes sich in inneren Streitigkeiten zu zerfleischen! Noch weniger aber ist den Herrschaften in der Stauffacher Straße zu Zürich die Erkenntnis eingegangen, daß in diesem Völkerringen auf Leben und Tod die Wohlfahrt, ja die ganze wirtschaftliche Existenz der deutschen Arbeiterklasse auf dem Spiel steht, jener Klasse, gegen deren ureigenste Interessen sich in gerader Linie der Vernichtungskampf richtet, den der englische Weltbeherrschungswahn Deutschland geschworen hat! . . . Wir pfeifen auf eine „Internationale“, die es bei dem einen für selbstverständlich, ja für hochverdienstlich hält, wenn er durch direkte Teilnahme an der Regierung die ganze Verantwortung für die Verbrechen der derzeitigen Machthaber — die Hineinziehung immer größerer Gebiete der Welt in das Völkermorden und die wirtschaftliche Ausplünderung der unteren Volksschichten durch die Lebensmittelwucherer — übernimmt, während sie bei den anderen auch das leiseste und unverbindlichste Zusammenarbeiten mit den staatlichen Behörden als einen Verrat an der eigenen Klasse stigmatisiert.